

# s' Viktorsberger

## Pfarrblatt

Oktober 2024



Bildnachweis: Daniela Lampert

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit dem Beginn eines neuen Arbeitsjahres stehen viele von uns vor neuen Aufgaben, Projekten und Verantwortungen. Dieser Moment bringt oft gemischte Gefühle mit sich – einerseits die Freude auf neue Möglichkeiten, andererseits die Unsicherheit und den Druck, der mit neuen Herausforderungen einhergeht. Doch gerade in dieser Zeit ist es wichtig, das Arbeitsjahr nicht nur als eine Reihe von Pflichten zu betrachten, sondern auch als eine Berufung, unseren Glauben in der Welt zu leben.

In der Hektik des Alltags kann es leicht passieren, dass wir unsere Arbeit nur als Mittel zum Zweck sehen, beziehungsweise als etwas, das erledigt werden muss. Doch als Christen sind wir aufgerufen, unsere Arbeit als einen wichtigen Teil unseres Glaubenslebens zu verstehen. Jede Aufgabe, die wir übernehmen, jede Entscheidung, die wir treffen, kann ein Ausdruck unseres Glaubens sein. Indem wir mit Mitgefühl und Hingabe arbeiten, bringen wir das Licht Christi in unsere Arbeitswelt.

Natürlich bringt das Neue auch seine Herausforderungen mit sich, und es ist nicht immer einfach, im Alltag den Glauben zu leben. Die Hektik des täglichen Lebens und die kleinen und großen Herausforderungen können uns manchmal von unserem Weg abbringen. Doch gerade in diesen Momenten zeigt sich die Stärke unseres Glaubens und unsere Fähigkeit, durch Gottes Gnade im Alltag präsent und liebevoll zu sein.

Anstatt uns von diesen entmutigen zu lassen, können wir sie als Chancen sehen: Chancen, unseren Glauben zu vertiefen, unsere Fähigkeiten zu erweitern und als Zeugnis für andere zu dienen. Wenn wir uns bewusst machen, dass wir in allem, was wir tun, von Gottes Liebe getragen werden, können wir diese Herausforderungen mit Vertrauen und Hoffnung angehen.

In den kleinen, alltäglichen Situationen unseres Lebens wird unser Christsein sichtbar: Wie wir in der Schule mit den anderen umgehen, wie wir mit unseren Kollegen bei der Arbeit umgehen, wie wir schwierige Situationen bewältigen und wie wir auf die Bedürfnisse anderer reagieren. All das sind Gelegenheiten, unseren Glauben konkret zu leben. Es sind

diese täglichen Handlungen, die den Unterschied machen und durch die andere Menschen die Liebe Gottes erfahren können. Wenn wir so handeln, erkennen die Leute an unserem Leben, dass wir Christen sind und wir brauchen nicht irgendwelche Schilder. Ihr kennt vielleicht die Geschichte des Fischhändlers: Ein Mann wollte ein Geschäft eröffnen und Fische verkaufen. Vor seinem Laden hängte er ein Schild auf. Auf dem Schild steht geschrieben: «Heute frische Fische zu verkaufen». Der Mann lud seine Freunde zu einer Eröffnungsfeier ein. Die Freunde gratulierten ihm zur Geschäftseröffnung. Ein Freund fragte ihn: «Warum hast du «heute» geschrieben? Das ist unnötig. Alle wissen schon, dass du heute verkaufst! Also wischte der Fischhändler das Wort «heute» weg vom Schild. Ein anderer Freund fragte: «Warum steht da «zu verkaufen»? Jeder weiß, dass du verkaufst. Du hast ein Geschäft. So entfernte der Fischhändler auch dieses Wort vom Schild. Ein anderer Freund meinte: «Warum «frisch»? Es ist logisch, dass du nur gute und frische Ware verkaufst! Am Schluss blieb nur das Wort «Fisch» übrig. Aber da sagte noch einer: «Warum brauchst du das Schild? Ich rieche deine Fische schon von weitem». Das Schild wurde weggestellt.

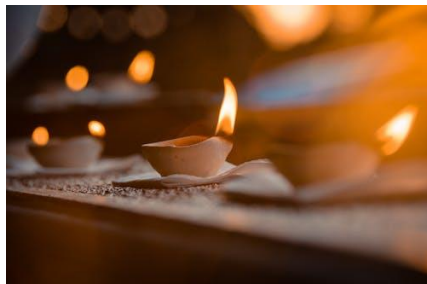
Es fehlen nie die Gelegenheiten, unseren Glauben in die Tat umzusetzen. Es sind die kleinen Dinge, die eine große Wirkung haben können: ein freundliches Wort, ein Lächeln, eine helfende Hand oder ein Moment des Zuhörens. Diese alltäglichen Handlungen sind oft die ersten Schritte, um Liebe, Geduld und Mitgefühl zu zeigen. Es sind Tugenden, die das Herz des Christseins ausmachen. Jesus lehrt uns, dass wir Gott in den Nächsten sehen sollen. Wenn wir unsere alltäglichen Handlungen bewusst mit Liebe und Respekt gestalten, ehren wir nicht nur unsere Mitmenschen, sondern auch Gott. In Matthäus 25,40 heißt es: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Unsere kleinen Taten der Freundlichkeit und des Verständnisses sind Ausdruck unseres Glaubens und eine Antwort auf Gottes Liebe.

Euer Pfarrer *Cristinel Dobos*

# GOTTESDIENSTE UND BESONDERE FESTE

## im Oktober:

Sonntag	06. 10.	8:30	Gottesdienst – Erntedank mit anschl. Agape (nur bei gutem Wetter)
Dienstag	08. 10.	13:30	Wallfahrt nach Schruns
Sonntag	13. 10.	8:30	Gottesdienst
Sonntag	20. 10	8:30	Gottesdienst
Sonntag	27. 10.	8:30	Gottesdienst – Sonntag der Weltkirche mit Kerzensignung und <b>Jahrtag</b> für alle im Oktober Verstorbenen Besonders denken wir an: Hermann Obmann † 28.10.2022



# GOTTESDIENSTE UND BESONDERE FESTE

im November:

Freitag	01. 11.	08:30	Gottesdienst – mit <b>Gräberbesuch</b>
<b>Allerheiligen</b>			
<b>Seelen-</b> <b>sonntag</b>	03.11.	08:30	Gottesdienst – anschl. <b>Gedenken der</b> <b>Gefallenen – mit</b> <b>unserem Musikverein</b>
Sonntag	10.11.	08:30	Gottesdienst – <b>Sonntag der Weltkirche</b> und <b>Neuaufnahme der</b> <b>Ministranten</b>
Sonntag	17.11.	08:30	Gottesdienst
Sonntag	24.11.	08:30	Gottesdienst mit <b>Jahrtag</b> für alle im November Verstorbenen

Besonders denken wir  
an:

Anna Massenbauer

† 12.11.2019

# Unsere Kinder im Kindergarten 2024/2025

Das Kindergartenjahr hat wieder gestartet. In diesem Jahr  
besuchen 14 Kinder den Kindergarten.



Bildnachweis: Daniel Amann

**Kinder:** Leoni, Lilli, Leon, Nayeli, Ida, Hannah, Magdalena, Felix, David,  
Timo, Vincent, David, Marc, Don Pablo

**Betreuerteam:**

Carolin Berchtel

Kerstin Rinderer

Ingrid Meier-Gutensohn

Sarah Beiter

# Unsere Volksschulkinder in diesem Schuljahr 2024/2025

Auch in die Schule wurde wieder gestartet.

Mit Direktor Daniel Amann und den Lehrerinnen Astrid Gredig und Sina Sonderegger.



## 1. Klasse:

Ellensohn Adrian

Marte Valentin

Zarfl Valentina

## 2. Klasse

Azmi Jarik

Beck Anton

Burger Aurelia

Ganahl Matilda

Halbeisen Lorenz

Lampert Lukas

Lampert Paula

Längle Emilia

Marte Laura

Reyes Garcia Liam



### **3. Klasse**

Burger Klement  
Ellensohn Martha  
Ender Nora  
Keckeis Jonas  
Längle Sophia  
Schreiber Fabian  
Watzenegger Frieda  
Zarfl Pia

### **4. Klasse**

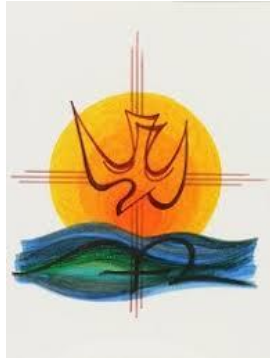
Bischof Stefan  
Ganahl Benedikt  
Huth Luisa  
Madlener Emilia  
Marte Roman  
Pereira-Martel Elena



# DURCH DAS SAKRAMENT DER TAUFE WURDE IN DIE PFARRGEMEINSCHAFT AUFGENOMMEN:

**Sophia -**

der Bettina und  
des Arno Wippich



\*\*\*\*\*

# DAS SAKRAMENT DER EHE HABEN SICH GESPENDET:

**Tanja Pfister und  
Patrick Kinzl**



# AUS UNSERER PFARRGEMEINDE WURDE ABBERUFEN:



**Frau Irmgard Watzenegger,**  
Jg. 1946

**Frau Reinhilde Lampert,**  
Jg. 1949

\*\*\*\*\*

Die Erinnerung  
an einen  
Menschen geht  
nie verloren,  
wenn man ihn  
im **HERZEN**  
behält.



# Termine für SENIORENNACHMITTAGE

Für die Senioren startet wieder das neue Veranstaltungsjahr. Hier schon mal eine Terminübersicht. Genauere Informationen gibt es dann immer Zeitnah im Gemeindeblatt.

<b>Freitag</b>	<b>18.10.2024</b>	Erntedank
<b>Freitag</b>	<b>15.11.2024</b>	Vortrag mit Karl Frick (Gemeindearchivar von Sulz)
<b>Freitag</b>	<b>13.12.2024</b>	Adventfeier
<b>Freitag</b>	<b>24.01.2025</b>	Preisjassen
<b>Freitag</b>	<b>21.02.2025</b>	Bunter Nachmittag
<b>Freitag</b>	<b>21.03.2025</b>	Besinnliches in der Fastenzeit
<b>Freitag</b>	<b>25.04.2025</b>	(Thema noch offen)
<b>Freitag</b>	<b>23.05.2025</b>	Maiandacht und Krankensalbung
<b>Dienstag</b>	<b>10.06.2025</b>	Abschlussausflug: Besuch des Landhauses in Bregenz

# Sommerkirche 2024

Am 01. September 2024 konnten wir wieder die Sommerkirche im Garten beim Hotel Viktor abhalten.

Bei sonnigem Wetter und einem schön vorbereiteten Hotel Garten feierten wir die Messe mit unserm Pfarrer Cristinel Dobos.

Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von 4 Damen, die Mundharmonika spielten. Anschließend grillte das Hotel Viktor Team für uns und wir konnten bis in den Nachmittag hinein die Sonne auf der Terrasse genießen.



Bildnachweis: Daniela Lampert Impressum: PGR Viktorsberg